

John Catalinotto: Milošević-Prozess entlarvt die U.S.-NATO-Aggression

Nur wenige Menschen in den Vereinigten Staaten, selbst jene in der Bewegung, die sich gegen die imperialistische Aggression der USA wenden, erinnern sich daran, dass der 11. März der 15. Jahrestag des Todes des jugoslawischen Präsidenten Slobodan Milošević ist. Er war zu Unrecht in Scheveningen bei Den Haag in den Niederlanden inhaftiert.

Für politische Aktivisten sollte der Rückblick auf den Versuch, Milošević zu dämonisieren, einen weiteren Versuch der herrschenden Klasse beleuchten, den Widerstand gegen ihre Herrschaft zu schwächen und zu spalten. Die Imperialisten haben vergleichbare Dämonisierungskampagnen gegen Libyens Muammar Gaddafi, Kubas Fidel Castro, Simbabwe Robert Mugabe und andere angewendet. Und sie setzen sie heute gegen Venezuelas Nicolás Maduro, Syriens Bashar al-Assad und jeglichen Präsidenten eines Landes, das sie vernichten wollen, fort.

Die aktuelle Entwicklung beweist, wie wichtig dieser Kampf um die Wahrheit ist: In Serbien versuchen jene Kräfte, die mit dem Imperialismus kollaborieren, immer noch, den jugoslawischen Präsidenten zu dämonisieren.

Als Milošević im Jahr 2006 starb, war seine Verteidigung gegen die Anklagen erfolgreich, die die kombinierten US-NATO-Mächte unter dem Deckmantel eines von den Vereinten Nationen gesponserten Gerichts - des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien - gegen ihn erhoben.

Die NATO-Mächte instrumentalisierten, benutzten die UNO für die Einrichtung des ICTY als politisches Instrument, um jeden auf dem Balkan zu bestrafen, der sich einer imperialistischen Übernahme der Region widersetzte. Es erhob offensichtlich die Anklage gegen Milošević während der US/NATO-Bombardierung Jugoslawiens im Mai 1999, um zusätzlichen Druck auf die jugoslawische Führung auszuüben, sich zu unterwerfen.

Die NATO führte einen 10-jährigen Krieg gegen Jugoslawien

Von 1990 bis 1999 unternahmen die NATO-Mächte - mit dem deutschen und US-amerikanischen Imperialismus an der Spitze alles, um Jugoslawien zu schwächen und zu zerstören.

Von Anfang an unterstützte die westdeutsche Regierung in Berlin, die gerade die sozialistische Deutsche Demokratische Republik annektiert hatte, reaktionäre separatistische Kräfte in jeder Teilrepublik der multinationalen sozialistischen Föderation Jugoslawien. Dies führte zu Kriegen in Kroatien und Bosnien-Herzegowina sowie zur Abtrennung Sloweniens und Mazedoniens vom restlichen Jugoslawien.

Deutschland hatte die engsten Kontakte zu den kroatischen und bosnischen Reaktionären und die größten wirtschaftlichen Interessen in der Region und dadurch wurde der deutsche Imperialismus zum Wegbereiter der Machtergreifung auf dem Balkan.

Washington wollte die Hegemonie über Berlin und die anderen NATO-Mächte wieder zurück gewinnen und trieb den Konflikt in Richtung eines offenen Krieges, in dem es die überragende Stellung des Pentagons als Zerstörungsmacht ausspielen konnte. Als Vorwand nutzten die USA eine von der sogenannten Kosovo-Befreiungsarmee provozierte Schlacht am 15. Januar 1999 in der Stadt Račak in der serbischen Provinz Kosovo. Mit der Behauptung, es handele sich um ein Massaker, setzte die Regierung von Bill Clinton die Notwendigkeit einer "humanitären Intervention" durch.

So gelang es den US- und NATO-Mächten mit Waffen und Geld, die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien in ein halbes Dutzend schwacher Ministaaten zu zerschlagen und damit die letzte unabhängige Regierung in Osteuropa zu stürzen. Es gelang ihnen sogar, viele Fortschrittliche im Westen - den imperialistischen Ländern - mit einer gut geplanten und ausgeführten Lügenoffensive zu verwirren, die jedes Problem auf dem Balkan Serbien und Milošević anlastete.

Die Propagandaoffensive verschleierte die Einmischung, Subversion und "Teile und Herrsche"-Taktik, die der deutsche und der US-Imperialismus in Absprache mit neofaschistischen Gruppierungen in den Republiken Kroatien und Bosnien und in Serbiens Provinz Kosovo praktizierten.

Die Anklage scheiterte

Das ICTY scheiterte kläglich, als es versuchte, der Welt zu beweisen, dass Slobodan Milošević an einem der Verbrechen, die in den 1990er Jahren gegen die Menschen auf dem Balkan begangen wurden, schuldig war.

Milošević legte Tausende von Seiten Text vor, um auf die 500.000 Seiten der sogenannten Beweise der Anklage zu antworten. Da sie ihre Anklage nicht beweisen konnten, hätte der Versuch des ICTY in einer Niederlage und Schande für die Imperialisten geendet, wenn Milošević nicht gestorben wäre.

Das Internationale Komitee zur Verteidigung von Slobodan Milošević wurde am 25. März 2001 in Belgrad und Berlin gegründet. Zu Ehren des 80. Jahrestages seiner Geburt wird das Komitee den anhaltenden Versuchen, den verstorbenen jugoslawischen Führer zu dämonisieren, widersprechen. Die Co-Vorsitzenden Klaus Hartmann und Vladimir Kršljanin laden "jedes seiner Mitglieder ein, die Initiative zu ergreifen und uns zumindest einen Text, einen Kommentar, eine Erinnerung und/oder ein Video über Miloševićs Aktivitäten oder die Relevanz und historische Bedeutung seines und unseres Kampfes zu schicken." Der ehemalige US-Generalstaatsanwalt Ramsey Clark, jetzt 93, gehörte dem Verteidigungskomitee ebenfalls als aktiver Co-Vorsitzender an.

Weitere Informationen können Sie unter milosevic.co und www.free-slobo.de finden.

John Catalinotto ist geschäftsführender Redakteur der Zeitung Workers World und war gemeinsam mit Sara Flounders vom International Action Center Mitherausgeber des 2001 erschienenen Buches "Hidden Agenda: U.S./NATO Takeover of Yugoslavia" Das erste Kapitel, geschrieben von Milošević, fasst die Verteidigung seines Landes zusammen.

Erstveröffentlichung: <https://milosevic.co/1020/john-catalinotto-milosevic-trial-exposed-the-u-s-nato-aggression/>

Eigene Übersetzung unter Zuhilfenahme von www.deepl.com